

An die Redaktion  
Stuttgarter Zeitung

„Gute Fette, schlechte Fette“ am 25./26.08.2018, von Hanna Spanhel

## LESERBRIEF

Offenburg, den 02. September 2018

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der populistische Auftritt von Professor Dr. Dr. Karin Michels war ein Frontalangriff auf das Kokosöl insgesamt und auf Reformhäuser und Bioladner insbesondere, die angeblich das Kokosöl aus reiner „Profitgier oder Ignoranz“ vermarkten. Michels diskreditiert sich damit als Fürsprecherin einer "gesunden Ernährung" selbst. Sie outet sich als Sprachrohr der Pharma- und Ernährungsindustrie mit ihren rein materiellen, technisch-ökonomischen Aspekten. Die ideellen Aspekte, die geistig-kulturellen, die dem Handwerk zugeordnet sind, werden diskriminiert. Sie spaltet und verhindert den Diskurs. Eine kritische Berichterstattung findet nicht statt. Michels polarisiert auf Stammtischniveau.

Die Kokosnuss im Bio-Anbau und ihrem weiteren work flow bietet keine Angriffsflächen, weder unter ökonomischen, noch ökologischen und auch nicht unter ernährungsphysiologischen Aspekten. Hier ist es Aufgabe der Medien polarisierende Strukturen aufzudecken und sensibler mit dem Thema "Ernährung" umzugehen, als nur mit anderen Studien aus dem gleichen Lager zu argumentieren, wie es Hanna Spanhel tut.

Der zitierte Professor Dr. Stefan Lorkowski ist selbst Präsidiums-Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE), die ebenfalls zitiert wird. Lorkowski, Gentechnik-Befürworter, ist in pseudowissenschaftlichen Attacken erfahren und kennt den Skandal aus nächster Nähe, den seine Uni Münster 2008 in seiner Zeit losgetreten hat: „Olivenöl kann zu Arteriosklerose führen“. Das war der OLIVENÖL-HYPE 2008. Heute fungiert Lorkowski als kollegialer Weichspüler eines unwürdigen Auftritts einer renommierten Professorin.

*Die Öl-Krise - Universität Münster: <https://www.uni-muenster.de/unizeitung/2008/1-50.html>*

Hanna Spanhel bleibt mit dem „Gute-Fette-Artikel“ auf dem Niveau der Harvard-Professorin, denn auch die von ihr zitierte Fachgesellschaft „British Nutrition Foundation“ ist ein Sprachrohr der global Player. Sie ist eine Lobbyistengruppe der Nahrungsmittelindustrie, die durch Nestlé, PepsiCola, McDonalds, Sainsbuys und andere große Lebensmittelproduzenten finanziert wird. Auch die Studien der „American Heart Association“ bestätigen die Aussagen der Professorin Michels nicht. Sie repräsentieren nicht den Stand der Forschung zu gesättigten Fettsäuren und Kokosöl.

Der Artikel von Hanna Spanhel stärkt das Dickicht, welches die EU, die Politik, die Industrie und Konzerne vor der größten Wirtschaftsmacht, dem „Verbraucher“ schützt. Die Strategie der Ernährungskonzerne und der Ernährungsindustrie ist der Spaltpilz: Die Verbraucher werden immer wieder neu in Gruppen aufspaltet und gegeneinander aufgehetzt.

Bitte engagieren sie sich für eine gelingende Ernährungs-Ethik und springen sie nicht gleich über jedes (Fettsäure-)Stöckchen, das ihnen hingehalten wird, wie es in diesem Fall Hanna Spanhel mit ihrem Artikel "Gute Fette, schlechte Fette", vom 25/26.08.2018, tut. – Wieso - Weshalb – Warum – wer nicht nach Strukturen fragt bleibt dumm!

Mit freundlichen Grüßen

Walter Bitzer

An die Redaktion  
Stuttgarter Zeitung

Liebe Zeitungsfritzen!  
Redakteure und Journalisten!  
Ihr seid geknebelt, geknechtet und unter Druck gesetzt,  
weil Euch der Mob der Strasse attackiert und hetzt.  
Es ist so gar nicht meins, die Presseschelte,  
doch weil's ums Fett geht - Gott vergelte,  
einer verwirrten Professorin den Hof zu machen,  
geht nicht. Öl und Fett sind sakrosankt und nicht zum Lachen.  
Fettnäpfchen liebe ich nicht, aber das Öl und biete Paroli!  
Mafios vernetzte Argumente stinken wie alter Fisch mit Aioli...

Mit freundlich-herzlichen Grüßen  
lasst Euch das Schreiben nicht verdrießen!  
Walter Bitzer